

# KURPARK RESIDENZ **POST**

Winter/2017



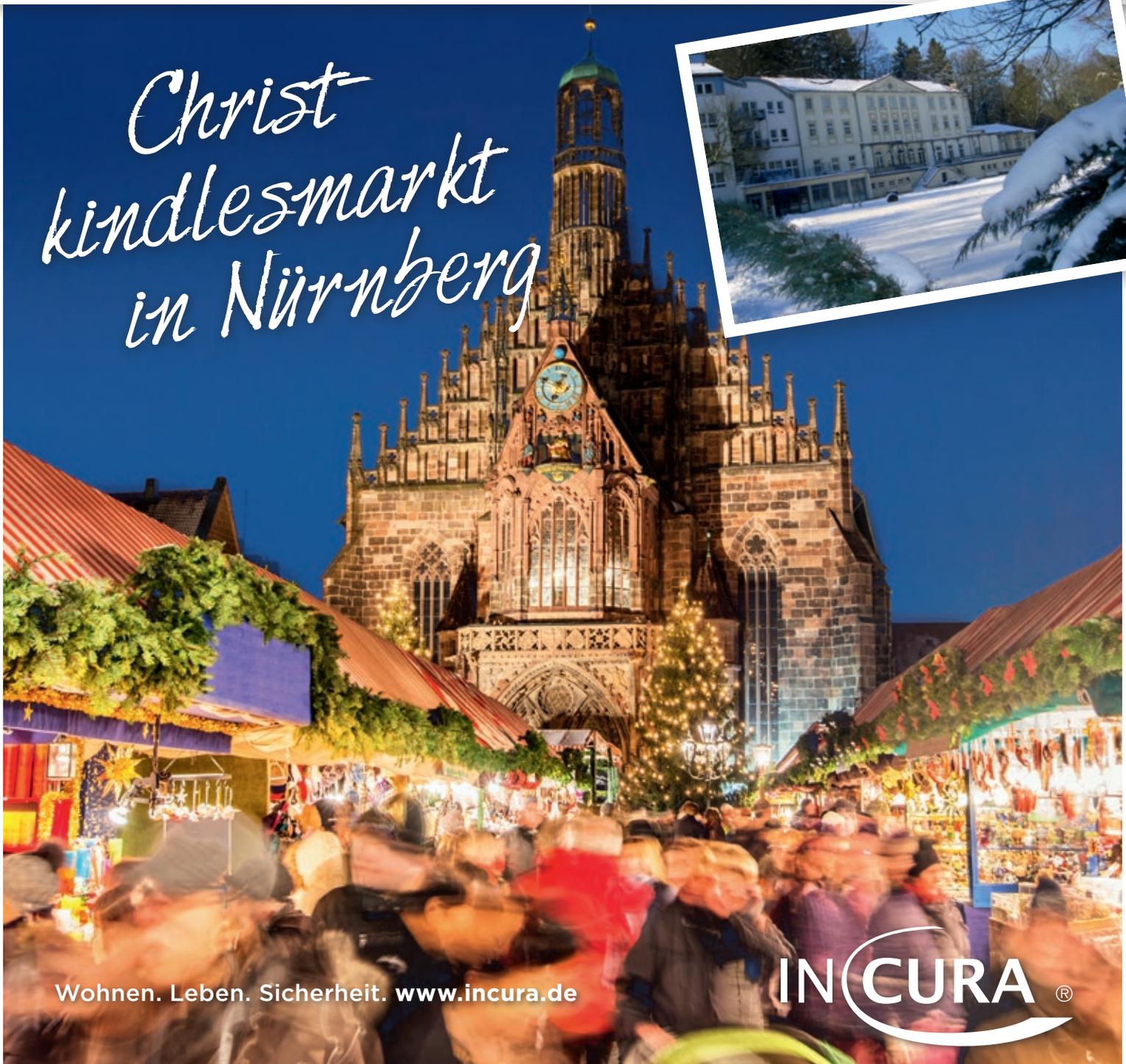
Das Magazin der INCURA GmbH

Kurpark-Residenz  
**Filmaufnahmen in der  
Kurpark-Residenz**

Bad Salzschlirf  
**Schulprojekt 13 x 4  
Auge und Kamera**

Gut zu wissen  
**Himmlische  
Schokolade**

*Christ  
kindlesmarkt  
in Nürnberg*



Wohnen. Leben. Sicherheit. [www.incura.de](http://www.incura.de)

**INCURA**®

**Titelthema „Nürnberg“****Nostalgie pur auf dem schönsten Weihnachtsmarkt Deutschlands.**

Ein Besuch auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt ist wie eine nostalgische Reise in die gute alte Zeit: überall rot-weiße Buden, festlicher Lichterglanz, Holzspielzeug, handgearbeiteter Baum-schmuck und weihnachtliche Klänge. Die ganze Altstadt ist erfüllt vom Duft nach Glühwein, Gewürzen, Lebkuchen und Bratwürsten. Nirgendwo sonst spürt man den Zauber der Weihnacht so hautnah wie hier. Dazu tragen auch traditionelle Bräuche wie die stimmungsvolle Eröffnung des Marktes durch das „Christkind“ oder der Lichterzug der Nürnberger Schulkinder bei, wenn tausende Laternen die Stadt in zauberhaftes Licht tauchen. Eine perfekte Einstimmung auf Weihnachten!

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln  
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de  
www.incura.de

Geschäftsführer:  
Andreas Bochem

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:  
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH  
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda  
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:  
JD Druck GmbH  
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach  
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:  
istock.com

**Liebe Leser(innen),**

über Nacht hat sich die Welt draußen verändert, dichter weißer Schnee bedeckt das Land. Vereinzelt blitzen im Kurpark noch einige rote Hagebutten unter den schneebedeckten Zweigen hervor und locken die futtersuchenden Amseln. Es ist auch plötzlich so still. Die weiße Pracht verschluckt jeden Laut.

Zwei einsame Spaziergänger stapfen durch den Schnee auf den jungfräulichen Wegen des Kurparks, dichte Dampfschwaden aushauchend, sie genießen sichtlich das neue und doch so gewohnte Landschaftsbild. Ja, der Winter ist über Nacht eingezogen und lässt die Natur seinen kalten Atem spüren.

Bei uns im Haus wird der Morgenkaffee gereicht und viele Bewohner blicken im wohliger geheizten Raum aus dem Fenster. Gedanken an Vergangenes schleichen sich ein, Schneeball-schlachten, Schneemann bauen, Schlitten fahren ... ach ja – alles hat so seine Zeit!

Aber Langeweile kommt nicht auf, jetzt gilt es Plätzchen zu backen, Weihnachtsschmuck herzurichten oder einfach nur mit einem guten Buch im Foyer vor dem Kamin zu entspannen und sich schon vorweihnachtlich einzustimmen. Im Speisesaal steht ein großer, hübsch geschmückter Weihnachtsbaum und kündigt mit seinen duftenden Zweigen das herannahende Fest an. „Vorfreude, schönste Freude ...“, manch einem schleicht sich die bekannte Melodie ins Ohr und lässt freudige Erwartungen entstehen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohnern, und all unseren fleißigen Mitarbeitern ein recht frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und dass alle Ihre Vorhaben gut gelingen mögen.

*Ihre Gudrun Schimmel, Einrichtungsleitung*

**13 x 4 Auge und Kamera**

Stolz präsentieren die SchülerInnen des Kunst-Leistungskurses der Rudolf-Steiner-Schule Loheland ihre Fotoarbeiten aus der Jahrgangsstufe 12. Seit Erfindung und Weiterentwicklung der Fotografie hat sich unsere visuelle Wahrnehmung verändert. Ob bewusst oder unbewusst werden unser Sehen und unsere daraus resultierenden Eindrücke beeinflusst.

Mit diesen zunächst theoretischen Aspekten beschäftigte sich Kunstlehrer Hans Otto Fentrop mit seinen Kursteilnehmern im Unterricht. Bei der praktischen Umsetzung von verabredeten und freien Themen ging es nicht darum, möglichst spektakuläre Motive oder sensationelle Effekte abzulichten. Sondern vielmehr um die Auseinandersetzung mit der fotografischen Sehweise, dem Bildausschnitt und

Bildaufbau. Durch das Tun zu dem zu kommen, was der bzw. die Einzelne für sich entdeckt und erkennt, war das Ziel der Arbeit des Kurses.

Die 52 Fotografien bieten einen facettenreichen Einblick in die Erlebniswelt der jungen Menschen. Sie erwecken Fernweh beim Betrachten der farbenfrohen Landschaftsaufnahmen, setzen Verpackungen gekonnt in Szene, experimentieren mit Spiegelungen oder fangen die Stimmung einer nächtlichen Kneipe ein. Die Kursteilnehmer bedanken sich herzlich für die Möglichkeit, ihre Arbeiten und die der Waldorfschule der Öffentlichkeit zu präsentieren.

*Susanne Fett, Betreuungsdienst  
Hans Otto Fentrop, Kunstlehrer*

**Suchen & gewinnen**

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie?

**Haben Sie alle Vögelchen gefunden?**

Dann senden Sie uns eine Postkarte an:  
INCURA GmbH, Zeppelinstr. 4-8, 50667 Köln  
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.  
Einsendeschluss ist der 31.1.2018.  
Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!



2	1		3		
	4		1		6
6		1		3	
		4		2	1



## Weihnachtsmarkt in der Kurpark-Residenz vom 2. bis 3.12.2017

### Eröffnung am 2. Dezember um 14 Uhr

Freuen Sie sich auf:

- das festliche Ambiente der Kurpark-Residenz,
- schöne und nützliche Geschenkideen,
- den Besuch des Nikolaus,
- fantasievolles Kinderschminken,
- leckere Speisen und Getränke.

### Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes:

- Samstag, 2. Dezember 2017, von 14 bis 18 Uhr
- Sonntag, 3. Dezember 2017, von 13 bis 18 Uhr

**Es freuen sich auf Ihr Kommen die Bewohner und Mitarbeiter der Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf.**



## Ausflug zur Körbelshütte und Schnepfenkapelle

Ein gut besuchtes Ausflugsziel ist die Körbelshütte außerhalb von Bimbach. Bei sonnigem Wetter genossen die Bewohner der Kurpark-Residenz nicht nur leckeren Kuchen und Kaffee, sondern auch den schönen Ausblick in die Rhön. Der Besuch, gleich nebenan, in der Schnepfenkapelle wurde von gemeinsam gesungenen Marienliedern und Liedern von Dietrich Bonhoeffer abgerundet. Die Schnepfenkapelle ist eine Pilgerstation des Bonifatiusweges. Sie wurde im

Jahr 1775 vom dort auf dem „Schnepfenhof“ ansässigen Bauern gestiftet. Als erstes wurde das Kapellengebäude errichtet. Der Glockenturm wurde erst im Jahr 1912 erbaut. Die Rückfahrt zur Kurpark-Residenz ging vorbei an Maisfeldern und den schönen Holunderplantagen der Beerenobstgemeinschaft Rhön-Vogelsberg.

*Michael Walz, Betreuungsdienst*



## Dezember

2.12.17	Samstag	14 Uhr	<b>ERÖFFNUNG WEIHNACHTSMARKT &amp; VERNISSAGE AUSSTELLUNG „BEGEGNUNG“</b> der Druckwerkstatt Fulda	Foyer
3.12.17	Sonntag	13 Uhr	<b>WEIHNACHTSMARKT</b> mit ca. 20 Ausstellern: Dekoratives, Nützliches und Leckeres zum 1. Advent	Festsaal, Vortragsraum, Terrasse
6.12.17	Mittwoch	15 Uhr	<b>NIKOLAUSFEIER</b> Die Damen der KFD Bad Salzschlirf verwöhnen mit Kuchen und stimmen auf den Besuch des Nikolaus ein	Festsaal
7.12.17	Donnerstag	14-15 Uhr	<b>BESSER HÖREN</b> Individuelle Beratung durch die Firma Trabert	Gute Stube
11.12.17	Montag	15 Uhr	<b>TIERGESTÜTZTE THERAPIE</b> Havanese-Hündin Amy und Frau Yang laden zum Streichelnachmittag ein	Apartments Wohnbereiche
12.12.17	Dienstag	15.30Uhr	<b>WIR BACKEN</b> für die Tafel e. V. Lauterbach für die alljährliche weihnachtliche Kuchen-spende	Hobbyküche, Küche
19.12.17	Dienstag	15 Uhr	<b>WEIHNACHTSFEIER</b> Kaffeetafel für Bewohner und Angehörige der Wohnbereiche UG, EG & 1	Festsaal
21.12.17	Donnerstag	15 Uhr	<b>WEIHNACHTSFEIER</b> Kaffeetafel für Bewohner und Angehörige der Wohnbereiche 2 & 3	Festsaal
24.12.17	Sonntag	14 Uhr	<b>WEIHNACHTSGOTTESDIENST</b> mit Pastorin K. Schulte	Vortragsraum
24.12.17	Sonntag	15 Uhr	<b>WARTEN AUF DAS CHRISTKIND</b> mit Bewohnern, Angehörigen und Gästen des Hauses	Festsaal
31.12.17	Sonntag	15 Uhr	<b>GEMÜTLICHER JAHRESABSCHLUSS</b>	Festsaal



### Herzlichen Glückwunsch

Herbstliche und liebevoll gestaltete Igelkarten luden zur Teilnahme am Preisrätsel ein. Gezogen wurde aus 84 Karten als Gewinnerin Frau Emmi Höhl, der wir ganz herzlich gratulieren. Frau Höhl äußerte überrascht und erfreut: „Bisher habe ich noch nie etwas gewonnen!“

*Susanne Fett, Betreuungsdienst*



## Filmaufnahmen in der Kurpark-Residenz

Durch eine glückliche Fügung kam es zum Zusammentreffen von Regisseur Gerhard Schulze und der Einrichtungsleitung Gudrun Schimmel. Herr Schulze wurde bei einem Spaziergang durch den Kurpark auf das geschichtsträchtige Gebäude aufmerksam und traf im Foyer zufällig auf Frau Schimmel, die ihm auf sein Interesse hin eine Hausführung bot. Im Rahmen derer erzählte Frau Schimmel viel von der Historie des Gebäudes und der Umwandlung des ehemaligen Kurtheaters in eine moderne Senioreneinrichtung. Vor allem die vielen kleinen Begebenheiten rund um das ehemalige Kurtheater und seine hier agierenden berühmten Schauspieler weckten Herrn Schulzes Interesse. Spontan bot er an, einen Film über das Leben und Arbeiten in der Kurpark-Residenz zu drehen. Gesagt, getan! Es entstand ein dokumentarisches Werk über unsere Einrichtung damals und

heute, dessen Fokus vor allem auf unsere Bewohner und Mitarbeiter gelegt wurde. Den Film kann sich jeder über den nachfolgenden QR-Code über das Smartphone anschauen, weiterhin ist der Film auch über unsere Homepage und über YouTube verfügbar. Persönlich finde ich den Film sehr gelungen, da er einen vielfältigen Einblick in das Leben unserer Kurpark-Residenz bietet.

*Gudrun Schimmel, Einrichtungsleitung*

Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich den ca. 18-minütigen Film der Kurpark-Residenz an.



## Lichtbildvortrag Budapest

Im Vortragsraum der Kurpark-Residenz führte Herr Braun aus dem seniorengerechten Wohnen viele interessierte Mitbewohner und Gäste auf eine Studienreise durch die Hauptstadt Ungarns. Budapest wurde erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus den Städten Buda und Pest zusammengelegt. Lebhaft und von Bildern begleitet, erzählte Herr Braun die Geschichte Budapests. Bei den Besichtigungen der Bauwerke, der Kunstwerke und der Sehenswürdigkeiten beschränkte er sich auf den Stadtteil Buda, um in der Folge auch einen ausführlichen zweiten Teil über den Stadtteil Pest zu präsentieren. Wir freuen uns schon auf den zweiten Teil des Vortrages von Herrn Braun.

*Michael Walz, Betreuungsdienst*



## Januar

6.1.18	Samstag	11.30 Uhr	<b>STERNSINGERAKTION 2018</b> „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“	Festsaal
12.1.18	Freitag	15.15 Uhr	<b>GEBURTSTAGS-KAFFEETRINKEN</b> für die Ehrengäste der Monate November und Dezember	Festsaal
15.1.18	Montag	15 Uhr	<b>TIERGESTÜTZTE THERAPIE</b> Havanese-Hündin Amy und Frau Yang laden zum Streichelnachmittag ein	Apartments Wohnbereiche
5., 19. & 26.1.18	Freitag	15.15 Uhr	<b>GEMÜTLICHE KAFFEE- UND TEESTUNDE</b> Schwerstpflegebedürftige Bewohner und ihre Angehörigen treffen sich mit Herrn Walz oder Frau Baurichter in gemütlicher Runde mit musikalischer Begleitung	Festsaal
29.1.18	Montag	16 Uhr	<b>GEMÜTLICHES KAFFEETRINKEN</b> Die Damen und Herren des Betreuten Wohnens treffen sich an der Kaffeetafel	Festsaal

## Barbarazweige

... nennt man die geschnittenen Kirschbaum- oder Forsythienzweige, die man am 4. Dezember, dem Barbaratag, in eine Vase stellt. Seit dem 15. Jahrhundert brachte man diesen Brauch in Verbindung mit Weihnachten. Man wollte zum Christfest Blüten in der Wohnung sehen.

Die Menschen brachten deswegen rechtzeitig, wenn das Vieh im Spätherbst die Weide verließ, Äste nach Hause mit. Als dann die Zimmer mehr und mehr geheizt wurden, verlegte man das Zweigeschneiden auf einen späteren Termin. Wer am 4. Dezember (oder etwas früher) Zweige aus dem Garten holte, konnte sicher sein, dass sie zu Weihnachten in voller Blüte standen. Die „Barbarazweige“ sind nicht nur ein Kompliment an eine schöne und mutige junge Frau namens Barbara, die sich durch nichts von ihrem Glaubensweg abbringen ließ, wie ihre Lebensgeschichte aussagt. Die langsam treibenden Knospen symbolisieren auch heute bis Weihnachten hin ein Stück adventlicher Vorfreude auf das große Fest der Christenheit. Die Blüten der Barbarazweige sagen deshalb: Selbst bei Frost kann etwas wachsen und

blühen. Und auch unter Menschen und Gruppen lässt sich ein „frostiges Klima“ umwandeln, so dass sie geradezu „aufblühen“.

Die heilige Barbara mit den Blütenzweigen ist eine Hoffnungsträgerin für alle, die ihre christliche Überzeugung verwirklichen. Mit Barbara teilen wir die Hoffnung, dass der Glaube auch in einer winterlichen Zeit zum Blühen kommt.

*Gudrun Schimmel, Einrichtungsleitung*





Auszubildende in der Pflege

Minigolf mit Bewohnern

Eisessen mit Bewohnern

Ruhe im Park genießen

(li.) Auszubildende in der Hauswirtschaft,  
(re.) Einrichtungsleitung

Gratulation zum Examen -  
Pflegefachkraft Dennis Di Leo

Gratulation zum Examen -  
Pflegehelferin (li.) Claudia Döring  
und (re.) Nadine Stier

# Februar

1.2.18	Donnerstag	14-15 Uhr	<b>BESSER HÖREN</b> Individuelle Beratung durch die Firma Trabert	Gute Stube
2., 16. & 23.2.18	Freitag	15 Uhr	<b>GEMÜTLICHE KAFFEE- UND TEESTUNDE</b> Schwerstpflegebedürftige Bewohner und ihre Angehörigen treffen sich mit Herrn Walz oder Frau Baurichter in gemütlicher Runde mit musikalischer Begleitung	Festsaal
4.2.18	Sonntag	15.30 Uhr	<b>AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG</b> Die Künstlerin Waltraut Kessler ist bei der Vernissage zugegen	Foyer
9.2.18	Freitag	16.16 Uhr	<b>FASCHINGSFEIER</b> Jubel, Trubel, Heiterkeit: Einmarsch des Elferrats	Festsaal
13.2.18	Dienstag	15 Uhr	<b>MUSIKALISCHER KRÄPELNACHMITTAG</b> Wir laden ein zum traditionellen Kräpelnachmittag am Faschingsdienstag	Festsaal
19.2.18	Montag	15 Uhr	<b>TIERGESTÜTZTE THERAPIE</b> Havanese-Hündin Amy und Frau Yang laden zum Streichelnachmittag ein	Apartments Wohnbereiche
26.2.18	Montag	15 Uhr	<b>GEMÜTLICHES KAFFEETRINKEN</b> Die Damen und Herren des Betreuten Wohnens treffen sich an der Kaffeetafel	Festsaal

## Gestern

*Erst gestern war es, denkst du daran? Es ging der Tag zur Neige.  
Ein böser Schneesturm da begann und brach die dürren Zweige.  
Der Sturmwind blies die Sterne weg, die Lichter, die wir lieben.  
Vom Monde gar war nur ein Fleck, ein gelber Schein geblieben.  
Und jetzt? So schau doch nur hinaus: Die Welt ertrinkt in Wonne.  
Ein weißer Teppich liegt jetzt aus. Es strahlt und lacht die Sonne.  
Wohin du siehst: Ganz puderverweiß geschmückt sind alle Felder.  
Der Bach rauscht lustig unterm Eis, nur finster stehn die Wälder.*

Alexander Puschkin





MONTAG	10 Uhr	HANDARBEITSKREIS mit Adelheid Eurich	Hobbyküche
DIENSTAG	10 Uhr	Evangelischer Gottesdienst 2./4. Dienstag, mit Frau Pastorin Schulte	Andachtsraum
	15.30 Uhr	WIR BACKEN KUCHEN mit Adelheid Eurich, 14-täglich	Hobbyküche
MITTWOCH	10 Uhr	MUSIKALISCHES STELLDICHEIN mit Michael Walz	Vortragsraum
	15.30 Uhr	BINGO mit Jadwiga Schmainta und Natalia Miller	Festsaal
DONNERSTAG	10 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST 1. Donnerstag, mit Herrn Pater Sesar Mladen	Andachtsraum
	10 Uhr	KREATIVES GESTALTEN Männerwerkstatt mit Susanne Fett und Michael Walz	Bastelraum
	16 Uhr	GYMNASTIK ZUR MUSIK mit Martina Plappert und Barbara Imhof	Vortragsraum
FREITAG	10.15 Uhr	HEITERE GEDÄCHTNISPIELE mit Susanne Fett	Vortragsraum
	15 Uhr	GEMÜTLICHE KAFFEE- & TEESTUNDE mit Michael Walz für Schwerstpflegebedürftige und Angehörige	Festsaal
MONTAG BIS DONNERSTAG	10.15 Uhr	ERINNERUNGSPFLEGE 10-Min.-Aktivierung mit Pauline Rachier und Barbara Imhof	
	14 Uhr	WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE mit Holger Weller und Ulrike Eifert, Besuch der Schwerstpflegebedürftigen mit dem Snoezelwagen	Täglich auf einem anderen Wohnbereich
	15 Uhr	„WO MAN SINGT, DA LASS DICH NIEDER.“ Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	



## Himmlische Schokolade

**Manche essen sie wie Brot, andere lassen jedes Bröckchen auf der Zunge zerschmelzen: Schokolade ist ein Geschmackserlebnis und zählt – nicht nur zur Weihnachtszeit – zu den beliebtesten Süßigkeiten der Deutschen.**

Deutschland ist ein echtes Schokoladenland: Im Durchschnitt nascht jeder von uns zwölf Kilogramm Schokolade pro Jahr. Ungarn, Portugal und Spanien liegen bei nicht einmal vier Kilo. In keinem anderen Land der Welt geht mehr Schokolade über die Ladentheke. Am beliebtesten bei uns sind Tafeln und Riegel aus Zartbitter-, Nougat- oder Vollmilchschokolade sowie neuerdings auch außergewöhnliche Sorten wie Meersalz, Espresso oder Karamell. Auch Trinkschokolade und Pralinen sind natürlich immer ganz oben mit dabei, ebenso Bio-Schokolade mit Zutaten aus ökologischem Anbau.

Rund um die Weihnachtszeit begegnet uns das dunkle Gold in seiner schönsten Form. Bereits vor mehr als 200 Jahren wurden Nikoläuse aus massiver Schokolade hergestellt, etwas später sogar schon als Hohlfiguren in buntem Glanzpapier. Seit dem 19. Jahrhundert verkürzen Schokoladenfiguren in Adventskalendern Groß und Klein das Warten auf das Heilige Fest. Und natürlich werden überall in den Backstuben fleißig Plätzchen und Pralinen aus und mit Schokolade produziert.

Die Basis einer jeden Schokolade bildet die Kakao-bohne. Diese stammt heute meist aus Westafrika, Brasilien oder Asien und wird geröstet, gebrochen, gemahlen, verflüssigt und zum jeweiligen Schokoladenprodukt verarbeitet. Mehr als 2.000 Jahre lang kannte man Schokolade vor allem als nahrhaftes Getränk. Bereits die Olmeken, Maya und Azteken stellten eine Urform der Trinkschokolade her, die allerdings eher bitter oder scharf schmeckte. Der Siegeszug der Schokolade in Europa, so wie wir sie heute kennen, begann im Jahr 1847 mit der Erfindung der ersten gesüßten Tafelschokolade.

Übrigens: Schokolade schmeckt nicht nur himmlisch gut, sie kann auch glücklich machen. Denn Kakao hat einen natürlichen Gehalt an Stoffen wie Polyphenole und Flavonoide, die die Stimmung positiv beeinflussen, Stress abbauen und das Wohlbefinden steigern können. Mit ein, zwei Stückchen Schoki am Tag – am besten mit hohem Kakaoanteil – kann man sich also den Winter ganz ohne schlechtes Gewissen wunderbar versüßen.

**„Schokolade ist Glück, das man essen kann.“  
Schriftstellerin Ursula Kohaupt**



Kerry Selina Dietz

### Neue Hauswirtschaftsleitung

Wir stellen unsere neue Hauswirtschaftsleitung **Frau Kerry Selina Dietz** vor. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



# Jetzt Freude schenken!

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige!  
Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden.

Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



**INCURA**  
KURPARK-RESIDENZ  
SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz  
Bad Salzschlirf GmbH**  
Im Kurpark 2  
36364 Bad Salzschlirf  
Tel. 06648/9111-0  
info@kurparkresidenz.  
incura.de



**Senioren-Residenz  
Weinheim GmbH**  
Sankt Barbara  
Am Schlossberg 12  
69469 Weinheim  
Tel. 06201/7205-400  
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz  
Linz GmbH**  
Sankt Antonius  
Am Konvikt 6-8  
53545 Linz am Rhein  
Tel. 02644/944-0  
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe  
Lindenfels GmbH**  
Freiensehnerstr. 9  
64678 Lindenfels  
Tel. 06255/9605-0  
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz  
Schifferstadt GmbH**  
Sankt Johannes  
Hans-Purmann-Str. 31  
67105 Schifferstadt  
Tel. 06235/4930-0  
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein  
Betriebsgesellschaft mbH**  
Borsdorffstraße 40  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151/739-0  
info@wohnpark-  
kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz  
Dudenhofen GmbH**  
Sankt Sebastian  
Speyerer Straße 4  
67373 Dudenhofen  
Tel. 06232/9008-0  
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz  
Heppenheim GmbH**  
Sankt Katharina  
Lorscher Str. 1-3  
64646 Heppenheim  
Tel. 06252/9599-500  
info@stkatharina.incura.de



[www.incura.de](http://www.incura.de)